

**Donnerstag, 16.6.2022**

## **Besuch von zwei verschiedenen Bereichen in der Kainacher Gosau**

Ein insgesamt 5.5-stündiger Ausflug von 7:30 bis 13:00.

### **Kreuzwirt-Ost, Geistthtal – Großteils Geistthtal-Formation mit Einschaltungen von Afling-Formation**

Ein fünfstündiger Besuch mehrerer Punkte mit Detailsuche sowie mit kleiner „Auffüllungsprospektion“. Bei letzterer wurde ein weiteres Onkoid-Vorkommen entdeckt (Punkt 113).

#### **Punkt 70**

Es wurden bei oberflächennaher Suche weitere Onkolith-Brocken gefunden, von denen 2 flache Stücke mitgenommen wurden. Ein größerer Brocken, der für zwei Kugeln geeignet wäre, wurde zurückgelassen. Des Weiteren wurden zwei größere, lose Onkoide mitgenommen, die bei einer kleinen Grabung direkt unterhalb der Onkolith-Bank gefunden wurden.

#### **Punkt 111**

Aus dem Anstehenden konnten an mehreren Stellen relativ einfach (mit dem Schraubenzieher) Stücke mit relativ wenige angewitterten Blattfossilien aus der Blattfossil-führenden Schicht entnommen werden.

#### **Punkt 112**

Zu dem am 22.5.2022 gefundenen Block gesellten sich in der Zwischenzeit durch die Suche des überregionalen Experten zwei weitere große, flache Onkolith-Blöcke, die besonders große Onkoide (bis gut 15 cm groß) enthalten, sowie ein kleinerer Brocken. Die eigene Suche brachte einen weiteren kleinen Onkolith-Brocken zu Tage. Alle Onkolith-Blöcke liegen im Umkreis von wenigen Metern.

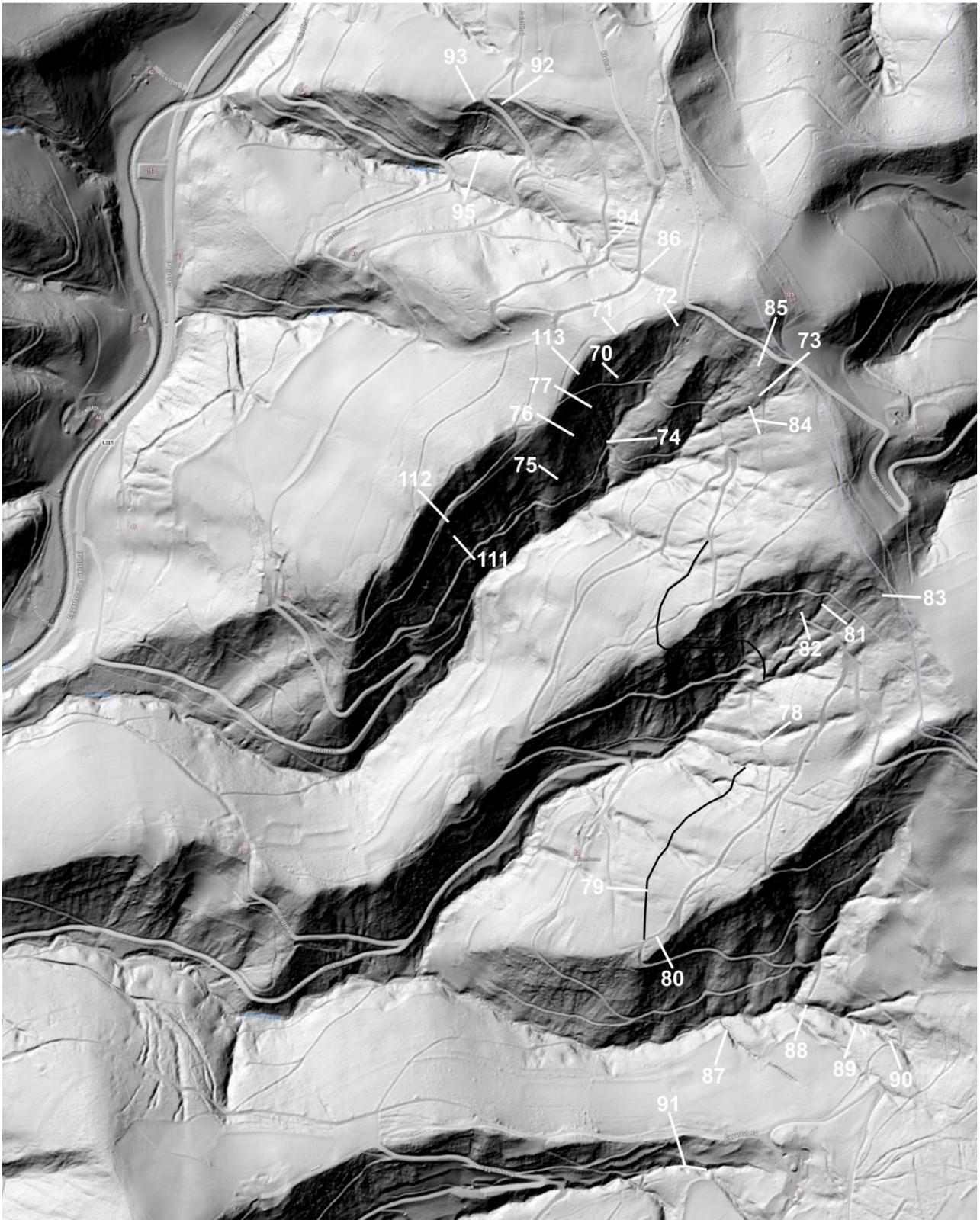
#### **Punkt 113**

An der Kante des Bergrückens befindet sich direkt unter einem Aufschluss von Sand- bis Siltstein eine etwas zurückerodierte, flach nach Westen einfallende, mindestens 20 cm mächtige Onkolith-Bank mit mittelgroßen Onkoiden. Sie ließ sich durch winzige Aufschlüsse und lose Stücke über mindestens 10 m im Streichen verfolgen. Diese Onkolith-Bank liegt stratigraphisch deutlich höher als die Onkolith-Bank vom Punkt 70. Ob sie sich im selben Niveau wie die Blöcke vom Punkt 112 befindet, ist nicht klar

### **St. Bartolomä – St. Bartholomä-Formation**

#### **Punkt 32**

Ein sehr kurzer Besuch – Abbruch wegen Gewitter – erbrachte am unteren Ende des Lesesteinwalls einen bereits oberflächlich sichtbaren Radioliten-Querbruch (Nr. 5162). Eine kurze Suche im Wall ergab keine weiteren Fossilfunde. Der bereits vor Jahren im Wall gefundene und zurückgelassene Brocken Fossilschuttalk mit einem großen, teilweise ausgewitterten *Vaccinites*-Bruchstück wurde mitgenommen (Nr. 5161).



Relief GIS Steiermark der Onkoid-Fundregion östlich vom Kreuzwirt, Geistthal. Der Punkt 111 ist die Blattfossil-Fundstelle.



Der Blattfossil-führende Aufschluss beim Punkt 111 östlich vom Kreuzwirt, südlich von Geistthal. Die fossilreiche Schicht befindet sich am unteren Ende von Schraubenzieher und rotem Gegenstand (dieser ist ca. 12 cm hoch) und verläuft im Bild fast horizontal, in Wirklichkeit fällt sie mit ca. 10° nach Westen (nach links) ein. 16.6.2022.



Frisch geborgene Blattfossilien aus dem Aufschluss beim Punkt 111 (von der Stelle beim Schraubenzieher und dem roten Gegenstand, siehe Bild oberhalb). Links jeweils die Oberseite, rechts jeweils die Unterseite von zwei jeweils zusammengehörigen Proben. Bildbreite ca. 17 cm, 16.6.2022.



Übersicht über den Punkt 112 östlich vom Kreuzwirt, südlich von Geistthal. Links ein Onkolith-Block wie vorgefunden, unterhalb und rechts davon zwei freigelegte Onkolith-Blöcke. 16.6.2022.



Freigelegter Onkolith-Block beim Punkt 112. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm groß, 16.6.2022.



Aufschluss mit Sand- bis Siltstein und Onkolith (unten, beim roten Gegenstand) wie vorgefunden beim Punkt 113 östlich vom Kreuzwirt, südlich von Geistthal. 16.6.2022.



Anstehende Onkolith-Bank wie vorgefunden beim Punkt 113. 16.6.2022.

**Mittwoch, 29.6.2022**

**Jagahansl-1 und Jagahansl-2, Pöls bei Zwaring – „Florianer Schichten“**

Ein 2-stündiger Ausflug von 7:00 bis 9:00.

**Jagahansl-1**

Es konnten an der zuletzt am 4.7.2017, also vor ziemlich genau 5 Jahren, besuchten und beprobten Fundstelle oberflächlich und bei kleinen, händischen Sondierungen keinerlei Fossilien gefunden werden. Die damaligen Suchstellen sind nicht mehr kenntlich.

**Jagahansl-2**

Die fossilreiche Härtlingsbank war wie beim ersten Fund am 24.3.2017 sowohl in der südlichen Böschung als auch im Bett des Grabens deutlich sichtbar. Die Härtlingsbank sowie das darunterliegende weichere, fossilführende Material wurden auf einer Länge von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 1 m freigelegt. Dabei wurden einige lose Brocken der Härtlingsbank mitgenommen sowie eine Probe aus dem weichen Material geborgen.



Fossilfundstelle Jagahansl-2 nach der Freilegung. Im oberen Bereich ist die fossilreiche Härtlingsbank aufgeschlossen, im unteren Bereich weicheres, fossilreiches sandiges Material. Der Maßstab ist 1x1m lang, 29.6.2022.

**Sonntag, 3.7.2022**

## **Reinprechtskogel-Nord, Kainach bei Voitsberg – Afling-Formation**

Etwa 3 Stunden Geländezeit an den Fossilfundstellen Reinprechtskogel-63 und Reinprechtskogel-64 im Rahmen einer insgesamt 8-stündigen „Schwammerlprospektion“ von 7 bis 15 Uhr von der „Paßhöhe“ zwischen Södingberg und Afling her kommend, den Höhenrücken entlang in Richtung Reinprechtskogel.

### **Punkt 63**

An verschiedenen Stellen der über etwa 6 m im Streichen aufgeschlossenen, fossilführenden Konglomeratbank konnte mit einfachen Mitteln eine geringe Menge aufgelockertes Material abgebaut werden. Dabei wurden 5 mitnehmerswürdige Fossilien gefunden:

- 2 *Trochactaeon* mit Matrix
- 1 schlanker Rudist mit Matrix
- 1 Oberklappe einer *Plagioptychus aguilloni* mit etwas Matrix
- 1 unbestimmte Muschelschale mit wenig Matrix.

Zurzeit befinden sich etwa 10 frei sichtbare Schnecken und *Vaccinites* in einer Aufschlussfläche von ca. 5 m<sup>2</sup> Größe.

### **Punkt 64**

Durch die Entfernung von Abraum über der Rudisten-führenden, sandigen Schicht konnte zwei größere *Vaccinites* freigelegt werden, einer davon mit reichlich Matrix (Nr. 5167, 5168). Rudisten-führende Stücke dürften hier häufiger sein, sind aber durch die extrem starke Verschmutzung oft nur sehr schwer zu erkennen. Auch 1-2 m in Richtung Südwesten fanden sich unter der Überrollung im stark aufgelockerten Anstehenden *Vaccinites*-Bruchstücke.



Die Schwammerlprospektion am Höhenrücken zwischen Kohlschwarz und Sonnleiten verlief trotz des sehr trockenen Bodens einigermaßen erfolgreich. Es konnten 4-5 Flecken Eierschwammerl gefunden werden, immer in der Wegböschung oder knapp neben dem Weg. Das Bild oben zeigt die feuchteste gefundene Stelle. Eine Suche im Wald im direkten Umfeld der Plätze brachte nirgends Erfolg. In einem Abschnitt des Weges wuchsen vereinzelt Eierschwammerl auch in der trockenen Fahrbahn selber...



Übersicht über den Forststraßenaufschluss beim Punkt 63 nördlich vom Reinprechtskogel. Die hauptsächlich *Trochactaeon*- und Rudisten-führende, etwa 1 m mächtige Konglomerat-Bank ist über eine Länge von ca. 6 m aufgeschlossen. A und B sind Stellen von Detailfotos, der Maßstab ist 1x1 m lang, 3.7.2022.



Aufgebrochene und stark angewitterte *Trochactaeon* wie vorgefunden beim Punkt 63, Detail A. Diese beiden Fossilien wurden am 31.5.2022 freigelegt. Der rote Gegenstand ist ca. 11 cm hoch, Foto 3.7.2022.



Im Konglomerat steckendes Teilstück und ein davon abgebrochenes Stück eines *Vaccinites* beim Punkt 63, Detail B. Das Fossil wurde am 31.5.2022 freigelegt. 3.7.2022.



Frisch aus dem anstehenden Konglomerat gewonnenes Stück mit einer *Trochactaeon* (hier nicht sichtbar) beim Punkt 63. Rechts oben die beiden Schnecken vom Detailfoto A. Nr. 5163, 3.7.2022.



Frisch aus dem anstehenden Konglomerat gewonnenes Stück, etwa in Fundposition befindlich, mit einer *Trochactaeon*, von der etwa das halbe Gewinde sichtbar ist (etwas rechts oberhalb der Bildmitte). Nr. 5163, 3.7.2022.



Dasselbe Stück wie oberhalb mit der etwa 6 cm hohen Schnecke in Längsansicht. Nr. 5163, 3.7.2022.



Übersicht über den Forststraßenaufschluss beim Punkt 64 nördlich vom Reinprechtskogel. Die Rudisten-führende Bank befindet sich beim roten Gegenstand, von dieser Stelle auch das folgende Foto. 3.7.2022.



Frisch freigelegter *Vaccinites* beim Punkt 64. Das Stück konnte komplett mit viel Matrix geborgen werden, siehe auch das Foto weiter hinten. Nr. 5167, 3.7.2022.



*Trochactaeon* sp. in Conglomerate / Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Nr. 5163  
Upper Santonian - Lower Campanian / Height and Diameter of Gastropod: 6 cm and 6 cm x 4 cm  
North of Reinprechtskogel (Point 63), Kainach near Voitsberg, Styria, Austria / Collected 07/03/2022

*Trochactaeon* sp. in Konglomerat aus dem Anstehenden beim Punkt 63. Zur Fundsituation siehe die Seiten weiter vorne, die Schnecke steckte mit der Längsachse etwa parallel zu Schichtung im Gestein und ist senkrecht zur Schichtung etwas komprimiert.



*Plagiptychus* sp. / Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Nr. 5165  
Upper Santonian - Lower Campanian / Width of specimen 10 cm / Coll. 07/03/2022  
North of Reinprechtskogel (Point 63), Kainach near Voitsberg, Styria, Austria

Oberklappe eines *Plagiptychus* sp. aus dem Anstehenden beim Punkt 63.



Bivalve indet. / Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Nr. 5166  
 Upper Santonian - Lower Campanian / Width of specimen 4 cm / Coll. 07/03/2022  
 North of Reinprechtskogel (Point 63), Kainach near Voitsberg, Styria, Austria

Unbestimmte Muschel aus dem Anstehenden beim Punkt 63.



*Vaccinities* sp. in Sandstone / Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach  
 Upper Santonian - Lower Campanian / Length of Rudist 15 cm / Collected 07/03/2022  
 North of Reinprechtskogel (Point 64), Kainach near Voitsberg, Styria, Austria / Nr. 5167

*Vaccinities* sp. in Sandstein aus dem Anstehenden beim Punkt 64. Der Rudist ist fast bis zur Spitze erhalten und liegt etwa parallel zu Schichtung. Zur Fundsituation siehe die Seiten weiter vorne.